

Ocik holt Maximum raus

Auf der Langstrecke in Dortmund / Dräger top, auch Leiding sehr gut dabei

Von Peter Richter



ROSTOCK Der für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startende Ros-

tocker **Hannes Ocik** kam bei der Kaderüberprüfung am Wochenende in Dortmund gestern auf der Langstrecke – sechs Kilometer auf dem Dortmund-Ems-Kanal – mit seinem Zweier-ohne-Partner Jakob Schneider (Essen) nach 22:19 Minuten auf Platz fünf ein. Ihren „Titel“ verteidigten in 21:56 Torben Johannesen (Hamburg) und Johannes Weissenfeld (Herdecke). „Wir wären gern zwei oder drei Sekunden schneller gewesen und damit Vierter geworden, aber dadurch, dass Jakob in den letzten vier Wochen zweimal ausgefallen

ist wegen Rückenbeschwerden bzw. Halsschmerzen, haben wir das Maximum rausgeholt und müssen jetzt zusehen, dass wir uns in der bevorstehenden vorolympischen Saison noch ein oder zwei Plätze weiter vorn einordnen“, so der Mecklenburger Schlagmann des Deutschland-Achters, Weltmeister 2017 und 2018.

Tags zuvor hatte Ocik die 2000 Meter auf dem Ergometer in „5:59 und ein paar Zerquetschten“ bewältigt. Das ist zwar nicht in der Nähe seiner Bestzeit (5:54,2 Minuten), „doch nach nur vier Wochen Training und null Vorbereitung war auch nicht viel anderes zu erwarten. Das betrifft aber alle in der Gruppe. Das ist erst mal okay.“

Anders als eigentlich geplant wird der 27-Jährige nicht ab heute erst einmal in

Rostock sein und den Monat Dezember hier seinem Beruf als Polizeimeister nachgehen: „Das Training hat Priorität. Der Deutsche Ruderverband hat um Freistellung gebeten, und dem ist entsprochen worden. Ich muss also nicht arbeiten und kann mich zu 100 Prozent auf den Sport konzentrieren.“

Auf der Langstrecke fuhr im Skullbereich Leichtgewicht Marie-Louise Dräger (ebenfalls Schwerin/Rostock) einen glänzenden Sieg ein. Auch Julia Leiding vom Rostocker Ruder-Club durfte sich als Vierte über ein sehr gutes Abschneiden freuen.

Weitere Ergebnisse, Riemen: 12. Max John (Olympischer Ruder-Club) mit Henry Hopmann (Hanau), 5. Frauke Hacker (ORC) mit Christin Stöhner (SV Empor Berlin), **Skull:** 6. Stephan Krüger (für die Frankfurter RG Germania 1869), 8. Simon Klüter (Leichtgewicht – Mannheimer RV Amicitia von 1876/ORC)